

Gegenstand: Wassersackeinbau

Betroffen: Segelflugzeugtyp LS1-f

Dringlichkeit: entfällt

Vorgang: Wahlweise können in den LS1-f Flügel Wassersäcke der Baureihe LS1-d (Zeichnung LS1-d F 7) oder 45 l Wassersäcke (Zeichnung LS1-f ZW-1 /5.8.75) eingebaut werden.

Der 45 l Wasserballast verlagert den Flügelschwerpunkt geringfügig nach innen. Vergleiche dazu Blatt LS1-f A5 /1.9.75 mit Blatt LS1-f A1 /22.2.74.

Die maximale Biegebelastung des Flügels erhöht sich um 2567/2551 d.h. um 0,6 %. Die geringe Erhöhung der Biegebelastung rührt zum Teil daher, daß die Wasserverteilung der 30 l Tanks zu ungünstig in der Rechnung angenommen wurde. (Vergleiche Blatt LS1-f L45-3 mit Blatt LS1-f L45-6)

Erläuterung zu den beiden oben angeführten Blättern.

In der Rechnung für die Lastannahmen werden für den ungünstigsten Fall nur je 25 kp Wasserballast eingesetzt. Die 25 kp Wasser pro Flügel ergeben sich aus dem maximalen Flügelgewicht (390 kp) minus dem maximalen Gewicht der "Nichttragenden Teile" (230 kp) minus dem normalen Flügelgewicht (2 x 55 kp).

In den anderen Lastannahmen, in denen die Massenverteilungen im Flügel eine Rolle spielen, wurde mit je 60 kp Wasser gerechnet. Damit sind die je 45 kp Wasser auf jeden Fall abgedeckt.

Berechnungsunterlagen auf den Blättern:

LS1-f A5 /1.9.75

LS1-f A5-1 /4.11.74

LS1-f L45-6 /5.11.75

Maßnahmen: Siehe Zeichnung LS1-f ZW-1 /5.8.75

Material: Siehe Zeichnung LS1-f ZW-1 /5.8.75

Hinweise: Der Einbau der Wassersäcke darf nur durch den Hersteller durchgeführt werden.